

JHM 286 CD

Stefan Bauer &  
Michael Heupel -  
„tête-à-tête“



DDD

Laufzeit: 41'03

VÖ: 13.04.2022

Stefan Bauer - vib/marimba

Michael Heupel - fl

1. Summer's Embrace (4'17) / 2. Miniatur II (3'00) / 3. Kartik (8'31) / 4. Miniatur I (2'03) / 5. Meditation (5'50) / 6. Happy Jack (3'03) / 7. Adieu (5'10) / 8. Chorinho (2'42) / 9. Kanion (4'12) / 10. Miniatur III (2'12)

Er gilt als Wanderer zwischen den Welten und als einer der originellsten Konzeptionalisten der Improvisierten Musik in seinem Bereich: Der gebürtige Ruhrpottler **Stefan Bauer** lebt seit vielen Jahren in den USA, ist ein ausgewiesener Kenner unterschiedlichster Konzepte im Bereich der Jazz-Improvisation. Ziemlich genau seit den Tagen des 11. September wohnt er nun in New York und arbeitet – wie die meisten der dort ansässigen MusikerInnen – oft an mehreren Projekten zugleich.

Einer dieser vielen Ideenpools ist Bauers Duo-Projekt mit dem Kölner Flötisten **Michael Heupel**. Michael Heupel und Stefan Bauer kennen sich seit den späten 70er Jahren und haben schon im legendären Kölner Club „Salt Peanuts“ miteinander gearbeitet. Die improvisatorische Vorstrukturierung der aktuellen Produktion „tête-à-tête“ wurde u.a. ermöglicht durch die Einladung des Duos zu den Hildener Jazztagen 2017 und zum „Vibraphonissimo“-Festival (Fürth) im Januar 2020. Bei diesem Konzert griff der Plan der beiden Musiker, gemeinsames Material auf eine spielerisch höhere Stufe zu bringen und die Parameter ihres Zusammenspiels zu erweitern und zu vertiefen, vorbildlich. Das vom Publikum gefeierte Konzert wurde vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten, und ein Teil davon hat Eingang auf „tête-à-tête“, der ersten CD-Produktion von Bauer & Heupel, gefunden.

**Stefan Bauer** sagt zu „tête-à-tête“: „Ab einer gewissen Stufe der Qualität stellt jedes Projekt für sich hohe Herausforderungen an improvisierende Musiker. Eine Duo-Formation repräsentiert dabei fast eine der kompliziertesten Optionen, vielleicht sogar die größtmögliche, weil dort jeder Musiker die unterschiedlichsten Funktionen übernimmt, Aufgaben, die in einem traditionellen Ensemble auf mehrere Kollegen verteilt werden. Genau das trifft auf unser Duo umso mehr zu, als wir dort unseren sich oft verzahnenden Interessen an verschiedenen Stilistiken, Formen, Klängen und Rhythmen nachgehen und immer dabei sind, sie in unserem Sinne mehr und mehr zu kultivieren. Dieses Projekt gibt mir die größtmögliche momentane Freiheit. Und durch die sehr authentische und direkte Kommunikation mit einem wachen Partner wie **Michael Heupel** scheint wirklich alles möglich!“

[www.stefanbauer.net](http://www.stefanbauer.net)